Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 49

Artikel: Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1925 :

(Fortsetzung von Nr. 43)

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539093

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

achten, mit Silfe der Geschichte und Geographie die Gesamtkultur seiner Zeit zu erfassen suchen und den Lebenstreis, unter deffen Ginfluß der Dichter ge=

standen ist.

Selbstverständlich muß der Lehrer den ganzen Stoff icon vorher nach Inhalt und Form beherr= ichen, er hat auch die Arbeit des Schülers in die richtigen Bahnen zu lenken, ohne ihm aber lästigen 3mang anzutun. Natürlich kann es sich bei der Auswahl nur um eine sorgfältig erwogene Auslese typischer Bertreter und Werke und Epochen handeln, wobei auf den Oberftufen immer wieder auf die Arbeiten der Unterstufe verwiesen werden soll, um den Zusammenhang aller Stufen herzustellen. — Bei dieser Erarbeitung der literarisch= historischen Kenntnisse und der Weitung des Blides auf die Rulturgeschichte überhaupt leistet nun vor = liegender Grundriß dem Schüler wert= vollste Dienste, aber auch bem Lehrer. Aller= dings ware es durchaus verfehlt, wenn der Lehrer sich einfach auf das Urteil des Grundriffes stützen wollte und dieses vom Schüler auswendig lernen ließe, ohne daß er sich entsprechend in das gewählte Wert vertieft hatte.

Signer und Würth haben sich Radlers Literatur= geschichte ber beutschen Stämme und Landschaften

zum Borbild genommen, ohne aber sich iklavisch an die dort beobachtete Gliederung zu halten. Namentlich nimmt der Grundriß auf die Stellung der Schweig jum literarischen Geschehen im gesamten deutschen Sprachgebiet gebührend Rücksicht, was leider von den Literaturgeschichten, die bisher in unsern Schulen im Gebrauch waren, nicht gesagt werden konnte. Sodann ist der Grundton im gangen Grundriß katholisch, ohne einseitig oder aufstringlich zu werden, ein Vorzug, der nicht hoch genug eingeschätt werden fann. Die wohlüberdachte zeitliche Gliederung des ganzen literarischen Stoffgebietes in sechs Hauptabschnitte (Dichtung des germanischen Rriegeradels, Christliche Rlosterdich= Ritterliche Dichtung, Stadtbürgerliches Schrifttum, Neuhöfisches Schrifttum, Staatsbürgerliches Schrifttum), die stete Rücksichtnahme auf territoriale, konfessionelle und politisch-kulturelle Einfluffe und die ungemein anregende Darftellungs= weise des Buches überhaupt werden vorliegendem Werke rasch Eingang in alle schweizerischen Mittel= schulen und Seminare verschaffen. Das reichhaltige Literaturverzeichnis, die sehr übersichtlich gehaltene vergleichende Zeittafel und die Stammes- und Sprachenkarte find willfommene Beigaben, die beffen Wert noch erhöhen.



Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1925 (Fortsetung von Mr. 43)

3. Die geschäftliche Jahreshaupt= versammlung

fand, umrahmt von der gottesdienstlichen Feier in der Stadtpfarrfirche Rorschach und von der großen öffentlichen Erziehungsvereinsversammlung, vormit= tags halb 11 Uhr im Gesellenhaus statt. Den Jahresbericht erstattete der Vorsikende, Pfarrer und Redaktor Jos. Megmer. Die Rechnung legte ber langjährige, allzeit dienstbereite Herr Kassier, Josef Bueft, Oberbüren, ab. Der einlägliche, sehr schöne Rechnungsbericht, erstattet von Herrn Lehrer Xaver Baumer, St. Gallen, spricht sehr anerkennend von ber Gut-Sirt-Arbeit des fath. Erziehungsvereins. Am Schluffe ftellte Berr Baumer schriftlich ben Un= trag, es möge bem Prafidium eine Gratififation non Fr. 50 .- pro 1924 zugesprochen weiden; Berr Brofessor Dr. Wif stellte den Zusagantrag, es fei, wenn immer möglich, für die vielen Bemühungen ein Gehalt von Fr. 100 .- an den Präsidenten aus=

zuhändigen. Der Borsigende lehnte dankend beides gang entschieden ab, indem er betonte, daß er mit großer Freude an den Erziehungsorganisationen arbeite, den Entgelt dafür aber im Bewußtsein einigermaßen geleisteter Pflichterfüllung erblice; das Präsidium sei völlig zufrieden, wenn ihm an die stattgehabten Barauslagen einige Entschädigung aus der Raffe geleistet werden tonne. Aus dem Rechnungsbericht möge noch eine schöne Meußerung hier Platz finden: "Dank und Anerkennung gebührt auch jenen Eltern, welche die großen und vieseitigen Aufgaben einer wahrhaft kathol. Erziehung in täg= licher Kleinarbeit mit nie versagender Geduld und Liebe an sich und ihren Kindern zu verwirklichen suchen. Denn noch schwerer als über Erziehung zu reden und ju schreiben, ift, ein Rind wirklich zu er= ziehen". Rechnung und Bericht wurden nach regen Beratungen über Rurse, Rinderversorgung, Eltern= abende, Ausstellung fath. Literatur, Rampf gegen

Liebe Leser! Sorgt für eine möglichst starke

Mein Freund 1927 Verbreitung des katholischen Schülerkalenders

schlechte Kinos, Presse, Inserate, Jahresbeitrag usw. einstimmig angenommen und die anregende geschäftsliche Bersammlung geschlossen.

4. Die öffentliche Jahres = Sauptner = jammlung in Rorschach

am 26. April 1925 gestaltete sich zu einer erheben= ben Manifestation fath. Erziehungstätigfeit. Die "Rorichacher Zeitung" berichtet über die Tagung: "Der kath. Erziehungsverein des Kantons St. Gal= Ien hielt in Rorschach seine gutbesuchte und ein= drudsvoll verlaufene Jahreshauptversammlung ab, die am Bormittag durch eine gottesdienstliche Feier in der Stadtpfarrfirche eingeleitet wurde. S. S. P. Sigisbert Regli, Reftor des Kollegiums in Ap= penzell, sprach beim Festgottesdienst unter hinweis auf das Conntagsevangelium vom Guten Sirten ein padendes Kanzelwort. Die öffentliche kantonale Erziehungsvereinsversammlung in der "Rrone" fand Saal und Galerie vollbesett (500 Personen). 5. S. Dekan und Kanonikus Dr. Zöllig entbot allseits herzlichen Willtommensgruß, seiner Freude darüber Ausdruck verleihend, die Kantonaltagung des fath. Erziehungsvereins in den Mauern von Rorichach begrußen zu können. Sein Wunsch geht dahin, es möge diese Tagung recht viel dazu bei= tragen, das Edelwerk driftlicher Erziehung zu for= bern, sie möge im Zeichen des Frühlings Blüten, Anofpen und Früchte weden im Geiftesgarten ber Jugenderziehung. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein glänzendes und vor allem fehr prattisch ge= haltenes Referat von S. S. Redaftor Megmer, über das Thema: "Was ist unsere Rettung in Erziehung von Jugend und Bolt?" Es wurde gu weit führen, wenn wir an dieser Stelle das mit startem Beifall aufgenommene Referat, das nachhaltige Eindrücke gewedt hat, auch nur einigermaßen erschöpfend ftig-Bieren wollten. Roch fprachen S. S. Pfarrer Buhler, Tübach, Berr Erziehungsrat Redaktor Bächtiger, St. Gallen, und abichließend Berr Rirdenpräsident und alt Rektor Kaufmann-von Bager. Die Erziehungs= vereinstagung in Rorichach darf als ein voller Erfolg gebucht werden. Möge sie dazu beigetragen haben, neue Rrafte ju weden und viele neue Freunde der iconen Sache der Erziehungsarbeit für Jugend und Bolf zuzuführen!"

5. Weitere Tätigfeit.

Rurse sanden im Berichtsjahre keine statt; das gegen arrangierte der Erziehungsverein Rorschach baselbst eine Weihnachtsausstellung, die eine neue

wirfungsvolle Art der Betätigung unserer Organi= sation darstellt. In der Hoffnung, daß diese sinn= volle Erziehungstätigkeit auch anderwärts Nuten stiften könnte, möge der bezügliche Zeitungsbericht ber "Ditschweiz" über dieses Arrangement als an= spornendes Beispiel für viele hier folgen: "An einer sehr interessanten, vom fatholischen Erziehungsver= ein des Bezirkes Rorichach veranstalteten Weih= nachtsausstellung im Terrassensaal des Hotel ,Schiff' waren Freizeitarbeiten der Rleinen und Großen, Erzeugniffe häuslicher, funftgewerblicher Betäti= gung und für die Beihnachtszeit geeignete Feit= literatur zu sehen. Die Ausstellung wurde erfreuli= cherweise sehr start besucht. Initiant der Beranftal= tung war Berr Professor Dr. Woß am Lehrer= seminar Mariaberg-Rorschach, der an einer sehr stark besuchten Versammlung in einem Vortrage zeigte, wie man Weihnachten als Fest ber Familie feiern sollte. Die großen Christbäume in Galen und Schu= Ien laufen dem Chriftbaum im Beim den Rang ab. Es empfiehlt sich, daß die Kinder wieder mehr mit selbstverfertigten, statt mit gekauften Gaben den Eltern Freude machen, diese wiederum mögen die Gabe nicht nach dem äußern Wert, sondern nach dem innern, als Zeichen der Liebe dargereicht, ein= schätzen und anerkennen. Biel tonnen die Rinder zur schönen Feier beitragen durch Lieder und Defla= mationen. Freude macht es den Kindern, wenn sie bei der Serstellung des Weihnachtsgebäckes mithel= fen dürfen. Un zwei Christbaumen wurde gu ver= anschaulichen gesucht, wie sich das Einfache, Echte und Natürliche vorteilhaft unterscheidet von un= echtem Tand. So suchte ber Bortragende in verdan= fenswerter Beise ben Sinn für die außerlich be= icheidene und dafür umso mehr beseelte und durch Liebe beglüdende Weihnachtsfeier zu weden."

Neben den vielen gediegenen, praktischen Borträgen, erfreulichen Bersammlungen, eindringlichen Erziehungssonntagen, Elternabenden, Schulentlassungsseiern usw. geht als segensreichste Tätigkeit einher: namhafte Unterstützung von Lehrlingen, besonders aber Bersorgung von Waisen und verwahrslosten Kindern. Allen Sektionen leuchtet wiederum weit voran das rührige Rheintal mit seinem Kassenumsden umsak von Fr. 46,676.50. Einige Sektionen wersen auch in verdankenswerter Weise ihr ausmerksames Auge auf die Bekämpfung des öffentlichen Aergernisses in Reklame, Plakaten, an Badeplächen, Spasierwegen usw. Es wurden diesbezügliche Gesuche an Gemeindebehörden. Aufruse an Eltern usw. erstallen.

Schulnachrichten

Luzern. — p— Der Borstand der Kantonals fon serenz nahm Kenntnis vom Eingange der Staatssubvention im Betrage von Fr. 630.— und verdankt diese. Die Tagung in Sursee belastet unssere Kasse mit rund 1200 Franken Der h. Erziehungsrat wird ersucht, über den ordentlichen Staatsbeitrag hinaus die vollen Kosten des Banskettes für jene Teilnehmer an der Kantonaltagung

zu übernehmen, die keinen Jahresbeitrag an unsere Kasse bezahlen. — Die Lehrstoffrage ist heute noch so unabgeklärt, daß niemand eine Kommission zur Ausstellung von Musterschrplänen bestellen wollte. Um aber die dringende Frage der spätern Lösung entgegenzusühren, ist eine "Kommission zum Studium der Vereinheitlichung und der Abrüstung" ernannt worden. — Als Vertreter der L. K. L. K. im